Canadische Provinzen

Saskatchewan

$42,200 für 800 Acker-Farm.

Kenaston, Sask. — Im hiesigen Distrikt wurde einer der größten Landverkäufe abgeschlossen worden, die in den letzten Monaten zu verzeichnen gewesen sind. J. S. Dunning hat nämlich seine in der Nähe hiesiger Ortschaft gelegene 800 Acker umfassende Farm an die Sports-McKib Farm Co. verkauft und dafür einen Preis von $42,000 erzielt. Herr Dunning kaufte die Farm, die damals noch Prärie war, vor ungefähr drei Jahren. Er begab sich sofort an die Arbeit, errichtete eine Anzahl Gebäude darauf, und in kurzer Zeit besaß er eine der besten Farmen im hiesigen Distrikt. 200 Acker des Landes sind kultiviert, der Rest ist als Weide eingezäunt. Die Tatsache, daß in guten Farmen Geld steckt, ergibt sich daraus, daß Herr Dunning erst letzte Woche Vieh, meistens junge Pferde, von seiner Farm verkauft hat, für das er einen Preis von annähernd $10,000 erzielte.

Zwei Personen ertrunken.

Melfort, Sask. — Hierselbst ist die Nachricht eingelaufen, daß Pierre Rocher und Aequand Gar, die für die „David Produce Co." auf dem Cormorant-See mit Fischen beschäftigt waren, ertrunken sind. Es heißt, daß die Personen beim Versuch, den schmalen Teil des Sees zu überschreiten, um nach ihrem Lager zu kommen, umgekommen sind. Die Entfernung, die über das Eis zurückzulegen war, betrug 17 Meilen. Angeblich zwei Meilen vom Lagerungspunkte entfernt sind sie durch das Eis gebrochen und ertrunken. Hunde, welche die Ertrunkenen mit sich hatten, sind nach dem Lager zurückgekehrt. Der Leichnam von Rocher konnte unter dem Eis hervorgezogen werden, den von Gar jedoch hat man nicht entdecken können. Rocher war verheiratet und hinterläßt Frau und drei Kinder, Gar war unverheiratet und nur 17 Jahre alt. Beide Personen hatten ihren Wohnsitz zu Tisdale.

Winter-Ausstellung zu Regina.

Saskatchewans größte Winterausstellung, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin eröffnet wurde, ist inzwischen zu einem erfolgreichen Abschluß gelangt. Der Eröffnung, die eigentlich um 5 Uhr erfolgte, wohnten eine Anzahl Mitglieder der Legislatur, wie auch eine große Anzahl Bürger und Besucher aus ländlichen Distrikten bei. Die Ausstellung war durchweg gut besucht, und es war ein überaus reger Verkehr zu verzeichnen. Unter anderem waren 15 Percheron-Hengste und eine Menge erstklassiger Rindvieh, Schweine und Geflügel zur Ausstellung gebracht. Den ersten Preis für Percheronhengste erhielt Dr. C. Heid von Regina für seinen alten Percheronhengst „Georg P.", ein Pferd, das auch den Hauptpreis auf der Provinzial-Sommerausstellung in Chicago errang. Für ausgewachsene Percheronstuten und Jungfüllen erhielt O. Heid von Brandon den ersten und Clifford Watson von Orchow den zweiten Preis. Für das beste Percheron-Fohlen, im Jahre 1915 geworfen, erhielt Peter Ruberge von Magnolia den ersten Preis, der auch einen zweiten Preis für ein Fohlen zuerkannt erhielt, das im Jahre 1916 geworfen worden war.

Eine Demonstration, vorgenommen mit Schafen, erregte beträchtliches Interesse. Es gelangten klug und gut dressierte Hunde zur Vorführung, die eine recht gute Vorstellung davon gaben, in welch vorzüglicher Weise Hunde für das Hüten von Schafen auf Farmen verwendet werden können. Die Hunde verrichteten ihre Arbeit ausgezeichnet. Auf das Kommando eines Pfiffs hin forderten sie eine bestimmte Anzahl Schafe von der Herde ab und trieben diese von einem Platz nach dem andern, ganz wie der Treiber es wünschte. Für Hühnerzüchter, die Schäferhunde niemals bei der Arbeit gesehen haben, bildete die Vorführung einen ganz besonders wesentlichen Teil der Ausstellung.

Unter dem ausgestellten Clydesdale-Hengsten erhielt Ben Farlanson „Edward Garner" den ersten Preis, J. E. Martin von Condie erhielt den zweiten Preis für fünfjährige erstklassigmäßige Pferde zuerkannt.

Im Laufe dieser Woche, in dem das Geflügel zur Ausstellung gebracht war, konnte man ebenfalls ein reges Interesse für die zur Ausstellung gebrachten Vögel beobachten. Das zur Ausstellung gebrachte geschlachtete und gesäuberte Geflügel erregte beträchtliches Interesse unter den Hausfrauen. Diese konnten sich dort ein Muster daran nehmen, wie das Geflügel für den Verkauf am besten hergerichtet werden muß, um den Höchstpreis dafür zu erzielen. Was die Beteiligung anbelangt, so kann die Geflügelausstellung als die zweitgrößte angesehen werden, die in der Stadt abgehalten worden ist, und vom Standpunkte der Bevölkerung aus gab sie entschieden als die beste.

Die Ausstellung wurde am Donnerstag Abend mit einer großen Parade, an der über 100 preisgekrönte Pferde teilnahmen, geschlossen. Die Pferde waren mit bunten Bändern reich geziert, und die Parade machte einen pompösen Eindruck. Sie wurde von Herrn John Brandt von Edenwold arrangiert, der die Führung derselben an der Spitze übernahm.

Hon. J. Calder hat doch Gegenkandidaten bei der Wahl.

Moose Jaw, Sask. — James Somerville, Sekretär der Moose Jaw Zweigstelle der „Labor Representation League", von dem es zuerst hieß, daß er von der Kandidatur für einen Sitz im Dominial-Abgeordnetenhause zurückgetreten sei, hat sich die Sache anders überlegt und bekannt gegeben, daß er doch bei der kommenden Wahl als Kandidat auftreten würde. Demnach wird also Hon. J. Calder um seinen Sitz zu kämpfen haben.

Bewegung im Gange, Begnadigung für August Bohn zu erlangen.

Lang, Sask. — August Bohn aus dem hiesigen Distrikt, der wegen Kindesmordes zum Tode verurteilt worden ist und am 9. Januar in Regina hingerichtet werden soll, hat immer noch eine schwache Hoffnung, dem Galgen zu entrinnen. In hiesiger Gegend ist unter den Bürgern eine Liste in Zirkulation, die den Zweck verfolgt, vom General-Gouverneur eine Begnadigung für Bohn zu erlangen. Die Liste wird in den nächsten Tagen an den Justizminister in Ottawa zur Absendung gelangen.

Neue Bahn für Broadview.

Broadview, Sask. — Im hiesigen Distrikt ist ein Gerücht im Umlauf, daß eine neue Bahn, die von Nord nach Süden laufen wird, durch die Ortschaft gelegt werden wird. Auch ist begründete Hoffnung vorhanden, daß ein Hospital errichtet werden wird.

Angestellter bei der C.N.R. schwer verletzt.

Yorkton, Sask. — W. Heimrik, ein bei der C.N.R. hierselbst angestellter Wachmann, ist heute morgen, als ein Heizkessel auf einer Lokomotive explodierte, im Gesicht, an den Schultern, Armen und am übrigen Körper schwer verbrannt worden. Die Ursache der Explosion ist vermutlich auf einen ungenügenden Wasservorrat im Kessel der Maschine zurückzuführen. Heimrik ist nach dem Hospital überführt worden, und die Aerzte haben Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Wegen Vergehens gegen Temperenzgesetz in Strafe genommen.

Yorkton, Sask. — Walter Pinkerton und Paul Pfeffer von hier wurden vom Polizeigericht zu einer Strafe von $25.00 und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt, weil sie, entgegen den Bestimmungen des Temperenzgesetzes von Saskatchewan, alkoholhaltige Getränke im Balmoral-Hotel aufgehoben hatten.

Wegen Einbruchsdiebstahls den Geschworenen überwiesen.

Bradwell, Sask. — J. Jansen von hier, der eingestanden hat, seinen früheren Arbeitgeber R. J. Moffat, den Zahlmeister der Co-operativen Elevator Co. um $2282 bestohlen zu haben, ist dem höheren Gerichte zur Aburteilung überwiesen worden. Jansen soll sich auch noch eines anderen schweren Verbrechens schuldig gemacht haben und wird sich deswegen ebenfalls vor den Geschworenen zu verantworten haben. Das gestohlene Geld ist in einer Schmalzbüchse vergraben, auf der Farm des Vaters des Angeklagten aufgefunden worden.

Neuer Endelevator für „Co-operative Elevator Co."

Die „Co-operative Elevator Co." wird zu Port Arthur am nördlichen Ende der Waterfront einen neuen Endelevator errichten, der die Summe von $450,000 kosten soll. Der Elevator soll so zeitig fertiggestellt sein, daß Getreide von der Ernte des nächsten Jahres dafür Aufnahme finden kann. Die im Elevator anzubringende Vorrichtung wird erlauben, daß pro Stunde 45,000 Bushel Getreide in denselben eingeliefert werden können. Der C.N.R.-Elevator B. wird während des Winters mit einem Kostenaufwande von $500,000 neu errichtet werden.

Östliche Provinzen

Zahl der canadischen Verluste größer, als die der neuangeworbenen Rekruten.

Ottawa, Ont. — Die Gesamtverluste der canadischen Infanterie im vergangenen Monat überschreiten die Zahl der neuangeworbenen Rekruten um 1,808. Eine diesbezügliche Nachricht ist vom canadischen Militärdepartment herausgegeben worden.

Redakteur einer sozialistischen Zeitung zu neun Monate Gefängnis bestraft.

Toronto, Ont. — Isaac Bainbridge, der Redakteur einer hiesigen sozialistischen Zeitung und Sekretär der sozialdemokratischen Partei, ist vom Schwurgericht wegen Veröffentlichung aufrührerischer Artikel zu neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er war wegen eines gleichen Vergehens vor nicht so sehr langer Zeit unter Strafaufschub entlassen worden.

Davis Co. soll 80 Prozent Profit erzielt haben.

Toronto, Ont. — Die Zeitung „The News" brachte kürzlich den folgenden Bericht ihres Korrespondenten von Ottawa zur Veröffentlichung: Obwohl der Bericht über die Geschäfte der Kühlhäuser bis jetzt noch nicht veröffentlicht worden ist, heißt es, daß dieser zeigen wird, daß die William Davis Co. im Jahre 1916 einen Gewinn von 80 Prozent, nicht nach der Basis des Originalkapitals, sondern nach der Basis des Arbeitskapitals der Gesellschaft berechnet, erzielt hat. Dies bedeutet, daß die Gesellschaft in dem genannten Jahre einen Gewinn von etwa $1,600,000 aufzuweisen hatte.

Laurier wird im Westen nur Ansprachen in Winnipeg halten.

Ottawa, Ont. — Sir Wilfrid Laurier hat bekannt gegeben, daß er am 10. Dezember eine Ansprache in Winnipeg halten wird. Es heißt, daß er nicht die Absicht habe, in anderen Städten des Westens Ansprachen zu halten. Augenblicklich hält Sir Wilfrid Laurier Ansprachen in den verschiedensten Städten Ontarios.

Zwei Kinder verbrannt.

Port Arthur, Ont. — Während die Mutter sich im Stalle befand, um das Vieh zu füttern, und der Vater im Walde war, brannte das Heim von John Plombert, eines finländischen Farmers nieder, und zwei Kinder der Familie, ein Junge im Alter von vier und ein Mädchen im Alter von drei Jahren, kamen in den Flammen um. Das Haus mit seinem gesamten Inhalte, auch $100 in bar wurden von dem Feuer vernichtet. Die Kinder sollen den Brand durch Unvorsichtigkeit verursacht haben.

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er auf Seiten der Zentralmächte stehe.

Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erschien vor einigen Tagen auf dem Lokalen Militärtribunal um um Befreiung vom Militärdienst einzukommen. Er sprach offen seine Sympathie für Deutschland aus. Der militärische Vertreter, welcher der Sitzung des Tribunals beiwohnte, widerstrebte sich einer Befreiung des Mannes aus dem Grunde nicht, daß der Mann, wenn fürs Militär genommen, eine Gefahr für die Armee bedeute. Das Tribunal hat eine Entscheidung vertagt, da es weitere Erhebungen anzustellen gedenkt.

Tausende in Quebec vom Militärdienst befreite Personen werden vor dem Appellationstribunal erscheinen müssen.

Ottawa, Ont. — Die militärischen Vertreter haben gegen Tausende von Entscheidungen der Befreiungstribunale, die zu Gunsten der Gesuchsteller abgegeben worden sind, Appell eingelegt. Im Distrikt Montreal allein sind 4,000 Appelle eingelegt worden, und die Aussichten sind, daß noch viele folgen werden. Im Distrikt Quebec ist gegen 1,000 Entscheidungen von der Militärbehörde appelliert worden. Aus einer vom Militärdienst-Rat über diese Angelegenheit erlassenen Bekanntgabe entnehmen wir das Folgende: „Es ist augenscheinlich, daß eine große Anzahl von Befreiungstribunalen in der Provinz Quebec die Pflichten, die sie zu erfüllen hatten, nicht erfüllt haben, und die Folge ist, daß einer großen Menge von Befreiungsanträgen stattgegeben worden ist, wo es nicht hätte geschehen sollen. Aus diesem Grunde hat es sich als notwendig erwiesen, Appelle in größerem Maßstabe einzulegen."

Ausfuhr von Zucker aus Canada verboten.

Ottawa, Ont. — Zucker in einer noch so geringen Quantität kann nicht von Canada nach Auswärts zum Versand gebracht werden, wenn nicht der Lebensmittelkontrolleur seine Zustimmung hierzu erteilt. Vom Verbot ausgeschlossen sind Pakete, die Zucker enthalten und für Militär- und Marinepersonen übersee gesandt werden. Jedoch auch hier ist eine Grenze gesetzt, und zwar dürfen für Personen in England nur 11 Pfund und für solche in Frankreich nur sieben Pfund zum Versand gebracht werden. Eine dahingehende Bekanntmachung hat der Lebensmittelkontrolleur erlassen.

Französisch-Canadier über Harry Lauder aufgebracht.

Montreal, 29. Nov. — Bürgermeister Martin hat gestern einem Brief an Harry Lauder, der sich augenblicklich in patriotischer Weise in Canada betätigt, gerichtet und von ihm einen Widerruf seiner Aeußerung verlangt, die er gelegentlich eines Festessens im Rotary Club in hiesiger Stadt gemacht haben soll. Der Bürgermeister bezeichnet die Bemerkung von Lauder, daß wenn die Französisch-Canadier glauben würden, französisches Blut in ihren Adern zu haben, dies eine Irreleitung ihrerselbst sei, da sie nur Bastardblut besäßen, als eine Gemeinheit.

Früherer Angestellter der Ottawaer Regierung wegen Vergehens gegen Militärgesetz schwer bestraft.

Ottawa, Ont. — Harry Morris von hier, der es ablehnte, sich den Bestimmungen des Militärdienstgesetzes gemäß zu melden, ist vom hiesigen Gericht zu zweiundeinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Morris ist 31 Jahre alt und war bisher im Landdepartment des Ministeriums des Innern beschäftigt. Vor Gericht gebracht, erklärte Morris, daß er ein Gegner des Krieges sei und seine Sache nicht einem Militärtribunal anvertrauen werde. Er erhielt zwei Wochen Bedenkzeit, da er jedoch nach Ablauf dieser Zeit sich erneut weigerte, sich den Militärbehörden zu stellen oder um Befreiung einzukommen, wurde das vorerwähnte Urteil gegen ihn ausgesprochen.

Guerin beschuldigt Aerzte.

Montreal, Que. — J. J. Guerin, der Liberale Kandidat für die St. Annes-Division und Gegenkandidat des Justizministers C. J. Doherty, hat auf einer vor einigen Tagen in der St. Annes Hall abgehaltenen liberalen Versammlung darauf hingewiesen und gesagt, daß das Volk ernstlich das Militärdienstgesetz einer genauen Betrachtung unterziehen möge, da es bedeute, daß die Säuglinge von heute nach einigen Jahren in die Armee gezwungen werden könnten. Inbezug der ärztlichen Untersuchung von Leuten unter dem Militärdienstgesetz sagte er, daß er Personen untersucht habe die zur Klasse A gehörig geschrieben worden seien, die schwindsüchtig seien und auch sonstige Mängel aufwiesen. Der Redner mußte sich unter den Rufen aus der Menge: „Werft ihn aus dem Fenster" zurückziehen. Er wurde von einigen Männern von der Plattform nach dem hinteren Teile der Halle gedrängt.

Canadische Verluste während der ersten 15 Tage des Monats November.

Ottawa, Ont., 29. Nov. — Das Militärdepartement hat heute eine Liste zur Veröffentlichung gebracht, durch die bewiesen wird, daß während der ersten 15 Tage des Monats November die Verluste der canadischen Expeditionsarmee die Zahl der für den Dienst Neuangeworbenen um 9,150 Mann übersteigen. Die Verluste beliefen sich während dieser Zeit auf insgesamt 11,211 Mann, und die Zahl der für dieselbe Zeit neuangeworbenen Rekruten betrug 2,061.

Vereinigte Staaten

Krebs-Bekämpfung. — Arzt erblickt in Radium-Behandlung ein Heilmittel.

Brooklyn. — Dr. James Ewing von der Medical School der Cornell-Universität hielt gestern unter den Auspizien des Brooklyner Institutes für Kunst und Wissenschaft in der Academie of Music einen Vortrag über den „Gebrauch von Radium bei der Behandlung krebsartiger Krankheiten."

Der Vortragende erklärte, daß unter Krebskrankheiten der Magenkrebs am häufigsten vorkomme und am schwierigsten zu behandeln sei. Todesfälle von Krebskrankheiten seien nicht nur nicht in der Zunahme, sondern zeigten einen ganz kleinen Prozentsatz Abnahme. In vorgeschrittenen Fällen erfolge die wirksamste Behandlung durch das Messer; der Prozentsatz vollständiger Heilungen sei aber sehr gering.

Wo lokale Erkrankungen und auf der Oberfläche vorliegen, habe sich das Radium als sehr wirksames Heilmittel erwiesen. Oftmals glaube ein Patient nach der Behandlung vollständig genesen zu sein. In allen Fällen aber müßten wiederholte Untersuchungen vorgenommen werden, sodaß es mindestens fünf Jahre dauerte, ehe ein Patient sicher als geheilt erklärt werden könne.

Dr. Ewing führte dann noch aus, daß die Behandlung von Krebskrankheiten mittelst Radium noch in den Kinderschuhen stecke und noch sehr viel gelernt werden müsse. Er gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß es den Aerzten noch gelingen werde, in dieser Hinsicht eine neue Aera auf medizinischem Gebiete zu schaffen.

142 Pferde verbrannt.

Chicago. — Die Anlagen der Zipprich Teaming Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist. 142 Pferde verbrannten, 11 Motortrucks, 72 Wagen und 700 Tonnen Heu und Stroh wurden zerstört. Der Schaden wird auf $300,000 beziffert. Ein Feuerwehrmann erlitt in der Aufregung einen Schlaganfall, an dessen Folgen er starb.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Hochschule schafft deutschen Unterricht ab.

Hempstead, N. Y. — Dem Druck der öffentlichen Meinung und der Empfehlung des Superintendenten J. P. T. Calkins folgend, entschloß man sich, den Unterricht in der deutschen Sprache vom Lehrplan der Hochschule in Hempstead zu streichen. Calkins sagte, in diesem Lande sollte es nur eine Flagge und eine Sprache und eine Anhänglichkeit geben. Und gerade die Schulen, die den Unterricht im Deutschen vom ersten Grade aufwärts obligatorisch gemacht, sollten ihn fallen lassen.

Attentäter verhaftet.

Chicago. — Reinhold A. Faust, der hier verhaftet worden ist weil er vor einiger Zeit eine Bombe im Auditoriumtheater nieder legte und dort eine gewaltige Panik hervorrief, hat gestanden, daß er damit einen Erpressungsversuch an reichen Bankiers in Chicago einleiten wollte. Er bestreitet, Komplizen gehabt zu haben, ebenso, daß es sich um ein prodeutsches Komplott gehandelt habe. Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Forgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank. Durch das Bombenlegen plante er, die Reichen zuerst in Schrecken zu setzen, um dann mit seiner Forderung an die beiden Bankiers hervorzutreten.

Waldbrand unter Kontrolle.

Allendale. — Der seit mehr als Wochenfrist wütende Waldbrand ist endlich unter den Bemühungen von 200 Leuten unter Kontrolle gebracht worden, nachdem ungefähr 300 Heimstätten vernichtet und ein Schaden von mehr als $250,000 angerichtet worden ist. Der Brand erstreckte sich über ein Areal von zehn Quadratmeilen im Ramapo-Gebiete.

Ausgabe von Bürgerpapieren eingestellt.

Washington. — Deutschgeborene Bürger der Ver. Staaten, die ihre ersten Papiere erlangt haben, werden ihre zweiten Papiere während der Dauer des Krieges nicht mehr erteilt erhalten, und ebenso wenig werden Applikationen für erste Papiere von Deutschen mehr entgegen genommen werden, wie das Justizdepartement heute bekannt gab.

Die Bekanntgabe erfolgte in Beantwortung auf eine Anfrage in dem Fall von Fred C. Miller, der zum Mayor von Michigan City in Indiana erwählt worden ist. Miller hatte seine ersten Papiere erwirkt. Ein Aufruhr entstand, als sich herausstellte, daß er kein vollgültiger Bürger der Ver. Staaten war, als er erwählt wurde. Ob er ohne seine zweiten Papiere ein Amt bekleiden kann, muß nach dem Staatsgesetz von Indiana entschieden werden.

In Deutschland Geborene beten für Präsident Wilson.

Baltimore, Md., 29. Nov. — Einige Tausend in Deutschland geborene Personen und deren Nachkommen versammelten sich heute in der St. James Katholischen Kirche, um für den Präsidenten Wilson und die Leute, die im Kriege gefallen sind, zu beten. Gebete wurden hauptsächlich für Nikolaus Wagner gesprochen, der vor einigen Wochen mit dem Zerstörer „Chauncey" untergegangen ist. Wagner war ein Mitglied der betreffenden Kirchengemeinde.

Kirchliche Nachrichten

Missionsparochie zu Elbourne-Sgrath, Sask.

Gottesdienste und Unterricht der Kinder für den Monat Dezember:

In Elbourne: Sonntägliche Gottesdienste: Sonntag, den 2., 16. und 30. Dezember im dortigen Schulhause. Beginn der Gottesdienste um ½ 11 Uhr. Christfeier mit den Kindern unterm Weihnachtsbaum am Vorabend des hl. Weihnachtsfestes, Montag, den 24. Beginn um 5 Uhr abds. Der Festgottesdienst am ersten hl. Weihnachtstage verbunden mit Feier des hl. Abendmahls. Beginn des Festgottesdienstes um ½11 Uhr. Die Festkollekte für Heidenmission des Generalkonzils.

Schule und Konfirmandenunterricht im Hause des Herrn Jakob Hodel.

In Serath: Sonntägliche Gottesdienste: Sonntag, den 9. und den 23. Dezember im dortigen Schulhause. Beginn der Gottesdienste um ½11 Uhr. Der Festgottesdienst am zweiten hl. Weihnachtstage verbunden mit Feier des des hl. Abendmahls. Beginn des Beichtgottesdienstes um 10 Uhr. Beginn des Festgottesdienstes um ½11 Uhr. Die Festkollekte für Heidenmission des Generalkonzils. Unterricht der Kinder im Hause des Herrn Georg Huber.

N.B. Die Predigtgottesdienste finden in beiden Gemeinden stets abwechselnd einmal in Elbourne und einmal in Serath statt.

P. Tournen,
ev.-luth. Pastor.

Reiseprediger der ev.-lutherischen Ohio-Synode für Saskatchewan: Pastor G. E. Spohr, 1134 Victoria Ave., Regina, Sask.

Derselbe bittet, Anfragen und Wünsche betreffs Gottesdienste oder sonstige Mitteilungen an ihn zu richten und sichert liebevolle und treue Bedienung zu.

Tauchboot in der Nähe der Küste Brasiliens.

Rio Grande do Sul, Brasilien, über Montevideo. — Fischer und Passagiere von Küstenfahrzeugen melden, sie hätten in der Nähe dieses Hafens ein Unterseeboot gesichtet. Brasilianische Kriegsschiffe sind ausgesandt, es zu suchen.

Die Mannschaft und Passagiere eines hier kürzlich eingetroffenen Schiffes berichten, sie hätten vor der Insel Arvoredo ein spanisches Schiff bemerkt. Ihrer Ansicht nach gehört dieses Fahrzeug zu denjenigen, welche als Begleiter von Tauchbooten fungieren.

Diebe brechen in Schloß Wilhelmshöhe bei Kassel ein.

Berlin, 29. Nov. — Diebe sind am Montag Abend in das Kaiserliche Schloß zu Wilhelmshöhe bei Kassel eingebrochen und haben eine Anzahl wertvoller Kunstgegenstände geraubt. Einige der gestohlenen Sachen waren bereits heute morgen in hiesiger Stadt veräußert, ehe der Diebstahl überhaupt gemerkt worden war.

Die für die Dominialwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen aufgestellten Kandidaten.

Provinz Manitoba

Wahlkreis	Regierungskandidaten	Oppositionskandidaten
Winnipeg North	Dr. R. R. Blake	R. A. Rigg (Arbeiter-Partei).
Winnipeg South	G. W. Allen	R. T. MacMillan (Laurier-Liberaler).
Winnipeg Centre	Maj. G. W. Andrews	R. S. Ward (Arbeiter-Partei).
Brandon	Dr. H. P. Whidden	H. S. Patterson (Laurier-Liberaler). E. J. L. Dyson (Sozialist).
Portage la Prairie	Hon. A. Meighen	F. Shortcliffe (Laurier-Liberaler).
Neepawa	F. L. Davis	A. McGregor (Unabhängiger). A. Dunlop (Laurier-Liberaler).
Lisgar	F. Bolton	E. W. Quin (Laurier-Liberaler).
Marquette	L. A. Trevar	F. C. Hamilton (Laurier-Liberaler).
Springfield	R. L. Richardson	Sergt. G. Charotte.
Dauphin	R. Cruise	(Regierungskandidat bei Akkl. gewählt.)
Macdonald	R. C. Henders	W. H. Walsh (Laurier-Liberaler).
Nelson	J. A. Campbell	D. Campbell (Laurier-Liberaler).
Souris	Dr. T. Finlay	T. Buck (Laurier-Liberaler).
Selkirk	T. Hay	J. E. Adamson (Liberaler).
Provencher	Dr. J. R. Johns	Dr. J. P. Molloy (Liberaler).

Provinz Saskatchewan

Wahlkreis	Regierungskandidaten	Oppositionskandidaten
Regina	Dr. W. D. Cowan	A. MacBeth (Ver. Laurier-Lib. u. Arb.)
Saskatoon	J. R. Wilson	J. Casey (Unabhäng. Arbeiter-Partei).
Moose Jaw	Hon. J. A. Calder	J. Sommerville (Arb.-Part.) zurückgetr.
Battleford	H. O. Wright	A. Champagne (Win-the-War-Kandidat) W. G. A. Gourlay (Laurier-Liberaler).
North Battleford	C. E. Long	J. Miller (Lib.-Unionist). C. Comerford (Laurier-Liberaler).
Last Mountain	J. F. Johnston	(Liberaler Unionist, bei Akkl. gewählt.)
Mackenzie	G. W. McPhee	J. F. Reid (Unabhängig).
Assiniboia	J. G. Turriff	E. Waddington (Laurier-Liberaler).
Prince Albert	A. Knox	S. McLeod (Liberaler).
Swift Current	J. E. Argue	M. J. Reilly (Laurier-Liberaler).
Qu'Appelle	Levi Thomson	(Liberaler Unionist, bei Akkl. gewählt).
Maple Creek	J. A. Maharg	(Liberaler Unionist, bei Akkl. gewählt).
Kindersley	E. T. Meyers	D. W. Gordon (Liberaler). J. P. Seward („Non-Partizan").
Saltcoats	T. MacNutt	J. Rowan (Liberaler).
Melburn	R. F. Thomson	(Unionist, bei Akkl. gewählt.)
Humboldt	Oberstleutn. R. Lang	Dr. Barry (Laurier-Liberaler).

Provinz Alberta

Wahlkreis	Regierungskandidaten	Oppositionskandidaten
Lethbridge	W. A. Buchanan	L. H. Pack (Farmer- und Arbeiterpartei)
Edmonton Ost	H. A. Mackie	A. E. May (Laurier-Liberaler).
Edmonton Süd	J. M. Douglas	A. T. Mede (Laurier-Liberaler).
Bow River	H. H. Halliday	J. Gouge (Laurier-Liberaler). D. H. Galbraith („Non-Partizan"). J. Reid (Sozialist).
Red Deer	Dr. M. Clark	W. F. Puffer (Laurier-Liberaler). J. A. Knight (Sozialist).
Calgary West	T. M. Tweedie	J. A. Irvine (Laurier-Liberaler).
Calgary Ost	Major D. L. Redman	Rev. W. Irvine (Arbeiter-Partei).
MacLeod	H. M. Shaw	D. G. MacIvor (Laurier-Liberaler). S. Marshall („Non-Partizan").
Camrose	J. B. Holden	W. H. White (Laurier-Liberaler). J. W. Tody („Non-Partizan").
Medicine Hat	Hon. A. L. Sifton	C. B. Reilly (Laurier-Liberaler). Geo. Paton (Sozialist).
Edmonton West	Brig.-Gen. Griesbach	Hon. F. Oliver (Laurier-Liberaler).
Battle River	W. J. Blair	W. J. Warner (Laurier-Liberaler).

Provinz Britisch Columbia

Wahlkreis	Regierungskandidaten	Oppositionskandidaten
Vancouver Zentr.	H. H. Stevens	W. W. B. McInnis (Liberaler); W. A. Pritchard (Sozialist).
Vancouver Süd	Major R. C. Cooper	C. MacDonald (Liberaler); J. H. McVety (Arbeiter-Partei); E. Gold (Unabhängig.)
Victoria	Dr. S. F. Tolmie	J. Taylor (Arbeiter-Partei); S. Henderson (Laurier-Liberaler).
Burrard	S. J. Crowe	W. Midgley (Arbeiter-Partei); P. Donnelly (Liberaler).
Skeena	Col. C. Peck	F. Stork (Ver. Lib. und Arbeiterpartei).
Comox-Alberni	A. S. Clements	W. W. B. McInnis (Liberaler).
Yale	Hon. W. Burrell	(Kons. Unionist, bei Akkl. gewählt.)
New Westminster	W. G. McQuarrie	Rev. D. A. McRae (Liberaler).
New Westm. Dist.	F. B. Stacey	Major Manson (Liberaler).
Kootenay West	R. F. Green	J. A. Austin (Arbeiter-Partei); J. H. Maxwell (Liberaler).
Kootenay Ost	Dr. S. Bonell	H. Beatty (Liberaler). T. Bigos (Arbeiter-Partei).
Cariboo	F. J. Fulton, K.C.	R. Leighton (Liberaler).
Nanaimo	J. C. McIntosh	H. A. Stewart (Laurier-Liberaler); J. Taylor (Arbeiter-Partei).

Zwei Dollar Weizen und billiges Land.

Farmer und Leute die Geld anlegen wollen: Wir haben einige sehr günstige Gelegenheitskäufe von Farmländereien, die Erbschaften sind und uns zur Verwaltung und zum Verkauf überlassen worden sind. Einzelne Farmen für sofortigen Verkauf und Besitznahme, oder Landflächen von 1000 bis 10,000 Acker für Kolonisationszwecke. Schreiben Sie uns. Liste, Preise und Zahlungsbedingungen enthalten auf Verlangen frei zugestellt. Nachfrage sehr stark. Bedingungen sehr leicht. Schreiben Sie noch heute, ehe es weg ist, an die

THE STANDARD TRUST COMPANY

346 Main Str. Winnipeg, Man.,
oder an irgend eine Zweigstelle in
Saskatoon, Edmonton, Lethbridge, Vancouver.

Rußland schloß mit Deutschland Separatfrieden?

Die obige Ueberschrift mag jede Minute zur Wahrheit werden, und die Wirkung, die dies auf den russischen Geldwechselverkehr haben wird, kann nicht genau abgeschätzt werden. Unsere Meinung geht dahin, daß es unmöglich sein wird, Geld nach Rußland zu senden, noch Geldrubel überhaupt zu kaufen, wenn sich Rußland von seinen Verbündeten lösteigt da die Ver. Staaten den Handel in Rubeln an der New Yorker Börse nicht gestatten und Geldüberweisungen nach Rußland ganz einstellen werden. Wenn allgemeiner Friede erklärt und die russische Regierung von den Mächten anerkannt sein wird, wird der Preis für den Rubel wenigstens dreimal so hoch sein, als er heute ist. Deshalb wünschen wir, daß Sie über die gegenwärtige Lage genau nachdenken, so sorgfältig als Ihre eigene Einsicht es Ihnen vorschreiben mag, und Sie werden mit uns übereinstimmen, daß heute Ihre letzte Gelegenheit sein mag, Ihren Verwandten in Rußland zu helfen, da Sie nicht in der Lage sein mögen, es morgen noch tun zu können.

Unser Ratschlag ist:—

Senden Sie Geld nach Rußland

Tun Sie es schnell, die Rate ist jetzt noch niedrig und wir garantieren für Ablieferung. Wir raten auch allen denen, die nach Rußland zurückzukehren beabsichtigen, jetzt Geldrubel zu kaufen, da man sie später nicht zum heutigen Tagespreise bekommen wird. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an:

The Dominion Ticket & United Financial Corporation

707 Main Str. Winnipeg, Man.

Vereinigte Geschäftsführer:
A. F. Schimnowski. — A. Bonnegut. — H. Hoffman.

Große Freude zu Weihnachten

Bestellen Sie diese feine „Wunderphon"-Maschine für Ihre Kinder zu Weihnachten!

Wird kostenfrei zugesandt bei Bestellung auf 8 Records schöner deutscher Tänze, Lieder und Kriegsmärsche für nur $3.75

Glücklich sind Jung und Alt, wenn sich im Hause eine Sprech- und Musikmaschine befindet. Jeden Abend fröhliche Unterhaltung! Bestellen Sie jetzt, damit Sie das schöne Geschenk vor Weihnachten erhalten. Senden Sie uns $3.75 und sofort schicken wir Sprechmaschine und Records.

Winnipeg, Man. North Western Supply House P. O. Box 823

Wahlreform-Vorlagen für Preußen

Amsterdam. — Eine Depesche aus Berlin besagt, Kaiser Wilhelm habe Gesetzesvorlagen für preußische Wahlreformen und Aenderungen in der Zusammensetzung des Herrenhauses seine Zustimmung gegeben.

In der Depesche wird hinzugefügt, die Vorlagen würden in Bälde im Landtag eingebracht werden.